

Ressort: Finanzen

DIHK warnt vor Folgen eines Handelskriegs zwischen China und den USA

Berlin, 15.08.2017, 07:22 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Eric Schweitzer, hat vor Nachteilen für die deutsche Wirtschaft in dem Fall gewarnt, dass es zu einem Handelskrieg zwischen den USA und China kommen sollte. "Ein Streit zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt hätte auch für die deutsche Wirtschaft negative Auswirkungen", sagte Schweitzer der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstausgabe).

Schweitzer verweist auf die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den Vereinigten Staaten und der Volksrepublik. "Deutschland verbindet mit beiden Ländern ein Handelsvolumen von jeweils fast 170 Milliarden Euro; diese 335 Milliarden Euro stehen für mehr als 15 Prozent des gesamten Außenhandels", machte Schweitzer klar. Deshalb müssten sich "alle an die Spielregeln der WTO halten. Dies gilt sowohl für den Ansatz 'America First' als auch für faire Wettbewerbsbedingungen in China", sagte Schweitzer weiter. Es wäre "daher wichtig, die Welthandelsorganisation zu stärken, um solch strittige Fragen klären zu können", sagte der DIHK-Präsident: "Denn ein Handelskrieg würde nur Verlierer kennen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-93313/dihk-warnt-vor-folgen-eines-handelskriegs-zwischen-china-und-den-usa.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com